



## **Umweltbericht 2022-2025**

Zur Kenntnis genommen durch den Kirchgemeinderat, 4.11.2021  
Validierung durch Dietmar M. Cords, 21.1.2022

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wynau

Unterstützt durch Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT .....</b>	<b>4</b>
<b>UMWELTEFFIZIENZ IM ÜBERBLICK .....</b>	<b>7</b>
<b>WAS MEINEN WIR MIT UMWELTMANAGEMENT .....</b>	<b>8</b>
<b>DIE KIRCHGEMEINDE WYNAU .....</b>	<b>9</b>
<b>WYNAU UND DIE KIRCHE .....</b>	<b>10</b>
<b>UMWELTCHRONIK .....</b>	<b>15</b>
<b>UNSERE UMWELTPOLITIK .....</b>	<b>16</b>
<b>UMWELTMANAGEMENTSYSTEM.....</b>	<b>17</b>
<b>UMWELTASPEKTE UND AUSWIRKUNGEN .....</b>	<b>21</b>
<b>UMWELTBILANZ.....</b>	<b>24</b>
<b>UMWELTPROGRAMM 2022-2025.....</b>	<b>34</b>
<b>SCHLUSSPUNKT .....</b>	<b>36</b>
<b>GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG .....</b>	<b>37</b>
<b>KONTAKTE/IMPRESSUM .....</b>	<b>38</b>

## Vorwort



**Beatrice Hunziker**  
Kirchgemeindepräsidentin

Als ich 2018 das Amt der Präsidentin der Kirchgemeinde Wynau übernommen habe, war mir klar, dass ich während meiner Amtszeit etwas Spezielles erreichen möchte. Da es gerade keine grösseren Projekte umzusetzen gab, kam mir die Idee, am Konvoi zur Erreichung des Zertifikats «Grüner Guggel» teilzunehmen.

*«Was wir heute tun, entscheidet darüber,  
wie die Welt morgen aussieht»  
(Marie von Ebner-Eschenbach)*

Die Erhaltung der Schöpfung für unsere Nachkommen liegt mir am Herzen und ich bin überzeugt, dass die Kirchgemeinden dabei eine Vorbildfunktion ausüben können und müssen. Unsere Kirchgemeinde ist zwar sehr klein und wir können nicht unheimlich viel bewirken. Dennoch habe ich das Gefühl, wenn wir gemeinsam an einem Ziel arbeiten, können wir im Kleinen etwas bewegen.

Es hat sich gezeigt, dass es in der heutigen Zeit eher schwierig ist, motivierte Helferinnen und Helfer zu finden, wenn es darum geht, ein längeres Projekt zu verwirklichen. Deshalb setzt sich unser Umweltteam mehrheitlich aus «Insidern» zusammen. Das finde ich zwar schade, aber ich hoffe sehr, dass wir es trotzdem schaffen werden, die Weichen hin zu mehr Biodiversität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu stellen und so Spuren zu hinterlassen.

## Grusswort



**Judith Meyer**  
Pfarrerin

Im Psalm 8 gab Gott dem Menschen den Auftrag, über seine Schöpfung zu herrschen. In der Geschichte wurde der Mensch als Krone der Schöpfung dargestellt. Er steht über allem, denn er ist der Herrscher, eingesetzt von Gott. Mit der Zeit bekam dieses Bild Risse, die Farbe blätterte ab, es wurde blass. Das Bild, wie der Mensch herrschen sollte, bekam und bekommt immer noch einen neuen Anstrich, vor allem seit sich die Jugend für das Klima einsetzt. Mit der Zunahme von Unwettern, Hitze, Regen etc. wird uns Menschen je länger je mehr bewusst, dass wir ein Teil dieser Schöpfung sind und nicht ausserhalb stehen. Das Herrschen liegt in unserer Verantwortung und wir stehen mittendrin und nicht wie der Kaiser über allem.

Nur wenn wir gemeinsam im Einklang mit der Natur und Tierwelt leben, können wir erreichen, dass unsere Kinder und Grosskinder weiterhin auf einer gesunden Erde leben dürfen. Dazu muss sich vieles ändern, besonders auch in den Köpfen der Menschen.

Gerade jetzt an diesem 13. Juli schreibe ich diesen Bericht. Eigentlich ist Sommer, doch seit Tagen regnet es, in einigen Gebieten gibt es Hagel und es ist finster, die Sonne lässt sich nur selten blicken. Alle jammern, vom Bauer bis hin zum Sommerferienflieger. Und wenn wir den Blick weiterschweifen lassen, erfahren wir von unerträglicher Hitze und Dürre, die nichts mehr wachsen lässt. Menschen sterben aufgrund dieser Klimaveränderung. Es muss etwas getan werden!

Es braucht kleine Schritte. Wenn viele Menschen kleine Schritte tun, wird etwas in Bewegung gebracht. Irgendwo muss man anfangen, und diesen Anfang machen wir hier in Wynau mit dem Grünen Guggel.

Wir freuen uns sehr, in kleinen Projekten unseren Beitrag zu leisten und das Bild des Menschen als Herrscher über die Schöpfung neu mitzumalen. In der Hoffnung, dass eines Tages viele kleine Schritte Grosses bewegen mögen.

## Grusswort



### Peter Bärtschi

Pensionierter Pfarrer

Ich ging im Januar 2010 in Pension. Vorher war ich mehr als 20 Jahre Pfarrer in der Kirchgemeinde Messen.

Anschliessend an die Pensionierung absolvierte ich an der Universität Salzburg einen Studienlehrgang in «Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess». Schon gegen Ende des Lehrgangs begann ich mit der Übernahme von Gottesdiensten und Abdankungen in der einen oder andern Kirchgemeinde.

Heute bin ich immer noch als Pfarrer aktiv, auch in der Kirchgemeinde des Emmentals und des Oberaargaus. Seit dem Sommer 2011 bin ich regelmässig in Wynau – sei es als Stellvertretung für die Pfarrerin während ihres Mutterschaftsurlaubs oder für Gottesdienste und Abdankungen

Was mir im vorliegenden «Umweltbericht 2022-2025» besonders auffällt und gefällt, ist die Schöpfungsleitlinie. Darin verpflichtet sich die Kirchgemeinde dazu, das ihr Mögliche zu unternehmen zum «Erhalt der Schöpfung», dabei Sorge zur Natur zu tragen und so ihren Beitrag zum Erhalt des Ökosystems dieser Erde zu leisten. Im vorliegenden Umweltbericht dokumentiert sie auf eindruckliche Weise, welchen Weg zur Erreichung dieses Ziels sie seit einiger Zeit gegangen ist und welche Fortschritte sie dabei schon gemacht hat.

Schön und eindrucklich, auch realistisch finde ich, dass die Kirchgemeinde betont, auf dem Weg, aber noch nicht am Ziel zu sein; dass sie sich weiterhin nach jedem erreichten Fortschritt verbessern will, anstatt sich auf den erreichten Lorbeeren auszuruhen.

Bei dem allem geht es nach meiner Überzeugung um eine ganzheitliche Sicht, um die Vision einer zum Guten veränderten Welt. Es ist dies eine Welt, «die frei von Armut, Hunger, Krankheit und Not ist und in der alles Leben gedeihen kann». (UNO- Nachhaltigkeitsziele).

Die christliche Vereinigung «STOP ARMUT» hat nachdrücklich darauf hingewiesen, dass diese UNO-Ziele auch Teil von Gottes Vision für diese Welt sind.

In diesem Sinn dürfen die Kirchen Hoffnungsträger für die Welt werden und sich dabei um eine ganzheitliche Sicht verschiedener Engagements auf verschiedenen Ebenen einsetzen.

Der Einsatz zum schonenden Umgang mit den Ressourcen dieser Welt und zur Schöpfungsbewahrung darf so im Zusammenhang mit dem Engagement gegen «Armut, Hunger, Krankheit und Not» gesehen werden. Dies gilt auch für die Kirchgemeinde Wynau. Es geht darum, all die Bemühungen vieler Menschen auf vielen Gebieten als Einheit zu sehen und zum Erreichen des einen grossen Ziels eine Vernetzung der verschiedenen Tätigkeiten anzustreben.

Es möge ein weltweites Aufwachen vieler verschiedener Bewegungen und Bemühungen geben, alle mit dem Ziel, das UNO-Nachhaltigkeitsziel zu erreichen!

Ich wünsche der Kirchgemeinde Wynau von Herzen, in diesem ganzheitlichen Sinn unterwegs zu sein und auch die Gottesdienste, alles Feiern und alles Gemeinschaftliche unter das Thema der grossen biblischen Hoffnung zu stellen:

**«Wir erwarten aber nach seiner Verheissung einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.»** (2. Petrus 3,13)

## Umwelteffizienz im Überblick

### Wichtige Kennzahlen

Tabelle 1: Entwicklung der wichtigen Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
ges. Energieverbrauch	MWh	41.5	46.8	41.9	35.7
davon aus EE-Quellen	MWh	21.1	26.1	21.2	19.5
Anteil aus EE-Quellen	%	50.9	55.7	50.7	54.6
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	14	75	16	4
Frischfaserpapier	% Anteil	0	0	0	0
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	--	2.6	1.8	1.8
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	675	675	675	675
CO2-Emissionen Energie	t CO <sub>2</sub>	6.4	6.5	6.5	5.1

### CO2 Entwicklung

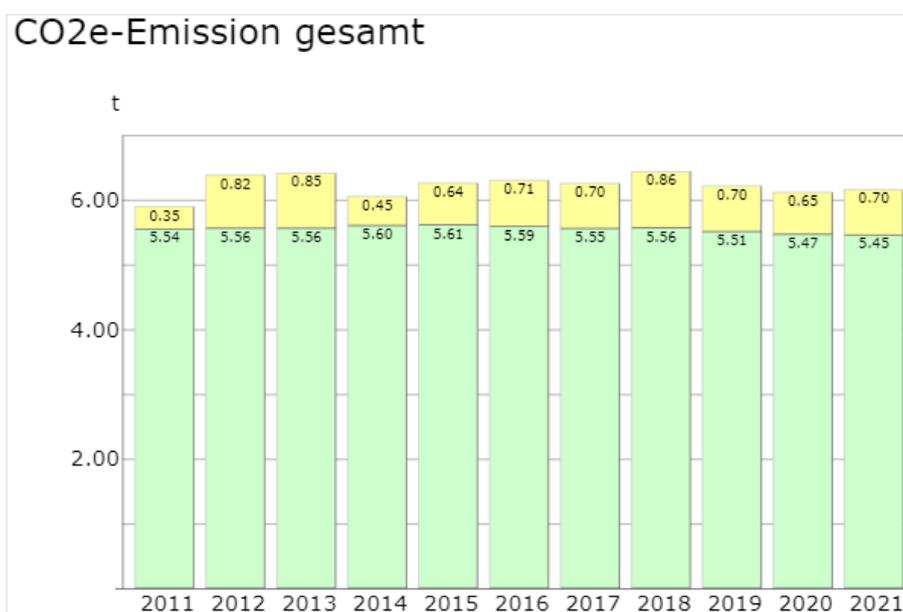


Abbildung 1: Entwicklung der CO2 Emissionen in der Kirchgemeinde Wynau. (GD); gelb Kirche, grün Pfarrhaussäli.

Der tiefe CO2 Ausstoss ist auf die praktisch CO2 freie Elektroheizung zurückzuführen.

### Umsetzung Massnahmen

	2021	2022	2023	2024	2025
Definierte Ziele aus Umweltprogramm	26	26			
Davon erreichte Ziele	4				

## Was meinen wir mit Umweltmanagement

Umweltmanagement ist keine kirchliche Erfindung: der Grüne Guggel erfüllt die Vorgaben der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 ff sowie der Europäischen Öko-Audit-Verordnung EMAS<sup>1</sup>. Zweck eines Umweltmanagementsystems ist es, Arbeitsabläufe in der Kirchgemeinde so zu organisieren, dass nicht nur der gesetzlich geforderte Umweltschutz eingehalten, sondern eine kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Umweltauswirkungen erreicht wird. Im Optimalfall ist Umweltmanagement ein sich organisch in die spezifischen Arbeitsanforderungen einer Einrichtung einfügendes System.

### Was ist das "Kirchliche" am kirchlichen Umweltmanagement?

In vielen Kirchen, Kirchengemeindehäusern und Verwaltungsräumen werden Heizenergie und Strom verschwendet, Abfall über Gebühr produziert, Wasser vergeudet und Produkte nicht nach ökofairen Standards beschafft.<sup>2</sup> Aber auch Kirchengemeinden, die sparsam und umweltschonend wirtschaften oder regenerative Energien einsetzen, nutzen diese Vorbildwirkung nicht genug, um andere zu umweltfreundlichem Handeln zu motivieren. Darin könnte man ebenfalls eine Form indirekter „Umweltverschmutzung“ sehen. Eine Kirche, die Sparsamkeit predigt und Ressourcen verschwendet, mehr Umweltschutz von Industrie und Politik einfordert und gleichzeitig im eigenen Bereich wenig sorgsam mit Gottes Schöpfung umgeht, erleidet auf Dauer einen Glaubwürdigkeitsverlust. Umweltmanagement ist ein systematischer Weg vom Reden zum Tun. Es stärkt die kirchliche Glaubwürdigkeit nach innen und aussen und schafft motivierende, beteiligungsorientierte Formen der Zusammenarbeit.

### Kirchliches Umweltmanagement ist kommunikativer Gemeindeaufbau

Beim Umweltmanagement sind alle eingeladen, sich zu beteiligen. Talente, Wissen und Können sind gefragt. Aussenstehende werden angesprochen und arbeiten mit. In Teamarbeit werden Projekte geplant und umgesetzt. Eine neue Verbindlichkeit entsteht, bei der sich der eine auf den anderen verlassen kann und Menschen mit ihren Fähigkeiten die gemeinsame Sache voranbringen. Es entsteht das, was Paulus mit dem Bild des „Organismus“ gemeint hat – ein Leib und viele Glieder. Hier kann eine alte „Gemeindekultur“ neu gelebt werden, die auch in anderen Bereichen für einen erfolgreichen Gemeindeaufbau richtungsweisend sein kann. Umweltmanagement ist von daher nicht nur ein Beitrag für eine umweltgerechtere Zukunft, sondern auch ein Schritt zu einer Kirche bzw. Kirchengemeinde mit Zukunft.

### Kirchliches Umweltmanagement ist betriebswirtschaftlich wichtig

In Zeiten knapper werdender Mittel müssen neue finanzielle Spielräume geschaffen werden. Umweltmanagement ermöglicht uns, durch das systematische Erfassen und Analysieren der Ist-Situation Schwachstellen und Potentiale zu erkennen. Das hat auf den ersten Blick nicht viel mit Umwelt zu tun. Ökologie ist jedoch auch immer verknüpft mit der Frage eines effizienten Umganges mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Genau dies wird mit dem Grünen Guggel angestrebt. Bezogen auf das Umweltmanagement bedeutet dies drastisch ausgedrückt: Es gilt kWh einzusparen, statt Menschen arbeitslos werden zu lassen!

---

<sup>1</sup> LEITFADEN Kirchliches Umweltmanagementsystem „Grüner Guggel“, oeku Kirche und Umwelt 2017

<sup>2</sup> Vgl.: Kirchen als Energieschleudern, SRF Regional Diagonal, 06.02.2010, 12:03 Uhr

## Die Kirchgemeinde Wynau

In den letzten Jahren hat sich unsere Kirchgemeinde stetig weiterentwickelt und präsentiert sich heute als lebendige Gemeinschaft mit vielen Angeboten für Jung und Alt.

Gottesdienste, KUW-Unterricht und Seelsorge sind die Grundpfeiler der Kirchgemeinde Wynau. In der beliebten Hochzeitskirche finden nebst Trauungen auch viele Taufen statt. Ebenso gerne kommen verschiedene Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland nach Wynau um Konzerte zu spielen. So ist das traditionelle Silvesterkonzert ein hochstehender kultureller Anlass, der ein grosses Publikum aus der Region Oberaargau anzieht.

Lesungen bekannter Schriftsteller oder Vorträge zu kulturellen Themen runden das Programm ab.

Während der vergangenen Jahre wurden verschiedene Gruppen ins Leben gerufen. So treffen sich zum Beispiel die Aarefröschi – unsere jüngsten Mitglieder- mit ihren Müttern regelmässig im Pfarrhaussäli oder auf dem Bauernhof zu einem lustigen, interessanten Spiel- und Begegnungsnachmittag.

Die Senioren kommen als Gruppe «Frohes Alter 60+» im Säli für abwechslungsreiche Nachmittage im Säli zusammen. Spielen, Spass haben, körperliche und geistige Fitness, spannende Vorträge etc. stehen beispielsweise auf dem Programm.

Wer es ruhiger mag, kann am Dienstagabend in der Kirche eine kurze Meditation besuchen und in der Stille zu sich und zu Gott finden.

Auch neue, auf den ersten Blick etwas verwegene Angebote haben sich etabliert. So treffen sich im Winter einmal Paare zur «Zeit zu Zweit» bei einem feinen, romantischen Nachtessen und einer jeweiligen Überraschung unter der Leitung der Pfarrerin.

Die «Ladies Lounge» für Wynauerinnen bietet spannende Programmpunkte an. Frauen jeden Alters haben die Gelegenheit, den Alltag in Familie und Haushalt einen Abend lang zu vergessen.

Jährlich führen die Gemeinden Wynau, Roggwil, Murgenthal und Fulenbach als gemeinsames Projekt die beliebten Seniorenferien durch.

## Wynau und die Kirche

Wynau liegt im Oberaargau, ist die nordöstlichste Gemeinde des Kantons Bern und grenzt an die Kantone Aargau und Solothurn. Die nördliche Gemeindegrenze bildet die Aare. Die Kirche liegt landschaftlich schön am Fuss einer sanft gegen Norden geneigten Hangflanke über dem Ufer der Aare.

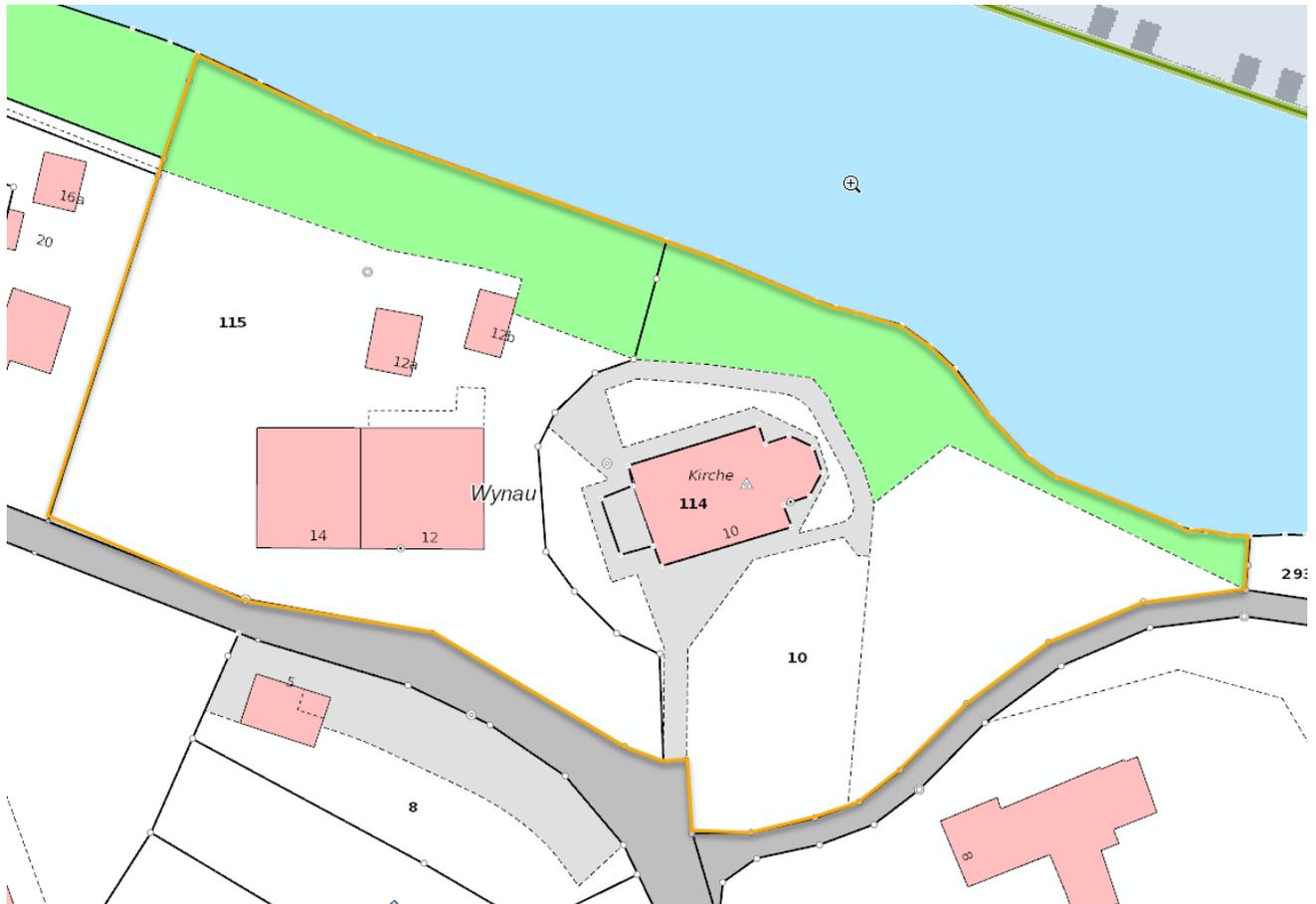


Abbildung 2: Perimeter Flächen (orange Umrandung) Kirchgemeinde Wynau

### Geschichte der Wynauer Kirche

Die Kirche Wynau dürfte eine Eigenkirche der Herren von Bechburg oder deren Vorgänger gewesen sein. Die Bechburger hatten ihren Stammsitz in der Gegend von Wolfwil. Auf das hohe Alter der Kirche, deutet ihr Patrozinium: Sie war dem Heiligen Mauritius, dem bevorzugten Heiligen des hochburgundischen Königshauses geweiht. In einer Urkunde aus dem Jahre 1201, in der Wynau als „Wimenowe“ erstmals archivalisch fassbar wird, werden Konrad und Rudolf von Bechburg als Vögte der Wynauer Kirche genannt.

In die Nachfolge der Bechburger trat die jüngere Linie der Falkensteiner. Diese tauschten 1274 ihre Rechte an der Wynauer Kirche gegen die Rechte St. Urbans an der Waldkirch-Kapelle in Niederbipp. Im Laufe des 13./14. Jahrhunderts traten die Bechburger, bzw. Falkensteiner auch weitere Rechte im Gebiet Wynau/Roggwil durch Verkäufe dem Kloster ab. 1324 wird die Kirche Wynau zusammen mit der Kirche Niederbipp dem übrigen Besitz des Klosters St. Urban inkorporiert. In der Folge setzte St. Urban in Wynau den Pfarrer ein und besoldete diesen auch.



Abbildung 6: Entwicklung der Bevölkerung und der Anzahl Reformierte in Wynau<sup>3</sup> (GD)

## Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde

Die Kirchgemeinde verfügt über einen kleinen Gebäudebestand. Alles ist kompakt beisammen auf zwei benachbarten Grundstücken am Aareufer und alle Gebäude stehen unter Denkmalschutz.

### Im Perimeter Grüner Guggel

Tabelle 2: Gebäulichkeiten im Perimeter der Kirchgemeinde und Heizsystem

Gebäude	Nutzung	Heizsystem
Kirche (schützenswert, Bund und Kanton)	Gottesdienste und Konzerte	Elektroheizung (Widerstandsheizung)
Pfarrhaussäali, Westteil des Pfarrhauses (schützenswert)	Diverse Anlässe der Kirchgemeinde und auch externer (Vermietung), Sitzungen, Apéros	Ölheizung gemeinsam mit Pfarrhaus

### Nicht im Perimeter Grüner Guggel

Tabelle 3: Gebäulichkeiten ausserhalb Perimeter der Kirchgemeinde und Heizsystem

Gebäude	Nutzung	Heizsystem
Pfarrhaus, Ostteil, Wohnung vermietet (schützenswert)	Wohnung der Pfarrfamilie	Ölheizung gemeinsam mit Pfarrhaussäali
Ofenhaus (schützenswert)		Keine Heizung
Schopf (schützenswert)		Keine Heizung

<sup>3</sup> Daten aus: Statistik Gemeinde Wynau

## Kirche

Kirche, wohl um 1000 erster Bau, zur Basilika erweitert um 1270/1280

Ursprünglich einschiffiger, romanischer Kirchenbau, im 13. Jh. zur Basilika erweitert. Ersetzung der Apsis durch Polygonalchor 1. H. 14. Jh. 1606 erfolgten weitere Umbauten: neue Wandöffnung im südlichen Seitenschiff, Anbringen eines Dachreiters. Im Innern dominiert die anlässlich der Renovation von 1912 angebrachte Ausmalung von Paul Zehnder, ein seltenes Beispiel einer vollständig in einem historisierenden Heimatstil gehaltenen Wandgestaltung. Kanzel und Bretterdecke ebenfalls von 1912. Von historischer Bedeutung als eine der im Kern ältesten Kirchenbauten im Kanton Bern. Steht auf einem Plateau direkt über der Aare und bildet ein pittoreskes Ensemble mit Pfarrhaus und Nebenbauten sowie den Kern der Baugruppe 'Kirche'.



Abbildung 3: Kirche Wynau, aussen Südseite. (W. von Arx, 2021.)

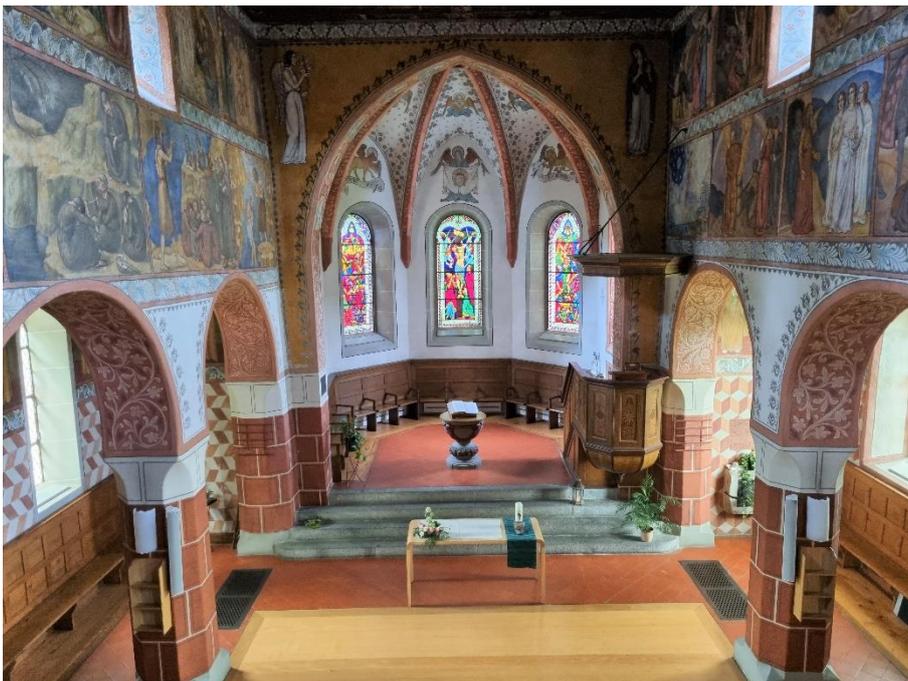


Abbildung 4: Kirche innen mit Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert. (W. von Arx, 2021)

### Pfarrhaus mit Pfrundscheune, von 1705-06

Stattlicher Putzbau mit angebauter Scheune unter gemeinsamem Vollwalmdach. Kalksteingliederung. Längsfront. Mittenaxial gelegener Eingang mit feinprofiliertem Türgewände und Oblicht mit Türverdachung. Darüber schön skulptiertes Standeswappen von Heinrich Andres. N-Fassade mit geschlossener Laube auf abgefasten Stützen (1768) sowie aus dem Baukörper herausragendem Treppenhaus mit Rieg-OG. Bildet ein Ensemble mit den N-seitig in lauschigem Garten zur Aare hin gelegenen Speicher und Schopf (Kirchweg 12A/B). Alte Pflasterung. Der markante, qualitätvolle Bau prägt mit der Kirche zusammen den Kern der Baugruppe 'Kirche'



Abbildung 5: Pfarrhaus Wynau (W. von Arx, 2021)

### Ofenhaus

Pittoresker, grob verputzter Massivbau unter geknicktem Satteldach. Kalksteingliederung. Dach mit Biberschwanzziegeln und markantem Kamin. Gepflasterter Vorplatz mit schönem Kalksteinbrunnen mit abgerundetem Trog und Stock mit profiliertem Hut. Bildet ein idyllisches Ensemble mit dem Pfarrhaus (Kirchweg 12), der Pfrundscheune (Kirchweg 14) und dem Holzschopf Kirchweg 12B. Als Bestandteil der Baugruppe 'Kirche' wichtiger Kleinbau.



Abbildung 6: Ofenhaus Wynau und hinten Schopf (W. von Arx, 2021)

### Schopf

Ständerbau unter steilem, mit Biberschwanzziegeln gedecktem Satteldach. Für das 18. Jh. charakteristisch profilierte Büge und kräftig angeblattete Kopfhölzer. Einfacher, aber intakter Kleinbau, der gute Zimmermannsarbeit zeigt. Heute seltener Vertreter dieser Baugattung aus dem 18. Jh. bildet ein Ensemble zusammen mit dem Pfarrhaus (Kirchweg 12), der Pfrundscheune (Kirchweg 14) und dem Ofenhaus Kirchweg 12A. Bestandteil der Baugruppe 'Kirche'.



*Abbildung 7: Schopf (Denkmalpflege)*

## Umweltchronik

Mit Beginn der neuen Legislatur 2018-2021 hat man Nachhaltigkeit und Umwelt als Ziel definiert. Eine eigentliche Umweltpolitik in der Kirchgemeinde war vor 2018 nicht auszumachen. Nach dem Stand der Technik hatte man die Gebäude saniert und instandgehalten.

### Einführung des Umweltmanagements

*Tabelle 4: Daten der wichtigsten Ereignisse zur Einführung Grüner Güggel in Wynau*

Initialisierung Grüner Güggel durch Beatrice Hunziker	2018
Beschluss Einführung Grüner Güggel KGR	20.09.2018
Erste Sitzung Umwelteam (Gründung)	14.03.2019
Verabschiedung Schöpfungsleitlinien KGR	06.06.2019
Bestandesaufnahme	02.05.2019/28.8.2021
Verabschiedung Umweltprogramm KGR	05.02.2020/
Verabschiedung Umweltbericht KGR	04.11.2021
Interne Prüfung	16.12. 2021
Externe Prüfung	21.1.2022
Zertifizierungsfeier	

## Unsere Umweltpolitik

Der Kirchgemeinderat hat an der Sitzung vom 06.06.2019 die Schöpfungsleitlinien genehmigt. Die Schöpfungsleitlinien wurden am Gottesdienst vom 1. September 2019 vorgestellt.

- Wir** setzen uns als ev.-ref. Kirchgemeinde Wynau für den Erhalt der Schöpfung ein.
- Wir** tragen Sorge zur Natur, gehen verantwortungsvoll mit Ressourcen um, handeln umweltbewusst und wollen für künftige Generationen ein lebenswertes, artenvielältiges und intaktes Ökosystem erhalten.
- Wir** arbeiten mit dem Grünen Guggel an einer stetigen Optimierung der messbaren Umweltfaktoren und lösen einen Verbesserungsprozess aus. Die „Legal Compliance“ zur Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen und anderer Anforderungen stellen wir durch die bestehende Organisation sicher und bekennen uns, mit Fokus auf die Umweltaspekte, zu deren Wichtigkeit. Ein schonender Umgang mit Rohstoffen und Energie ist uns wichtig. Dabei zählen auch kleine Erfolge!
- Wir** sind eine Gemeinschaft und achten miteinander auf den Einkauf nachhaltig produzierter, regionaler Lebensmittel sowie auf die biologische Bewirtschaftung unserer Grünflächen. Für Pflege und Unterhalt werden biologisch abbaubare Produkte verwendet. Durch bewussten Konsum verringern wir Abfall im kirchlichen Alltag.
- Wir** informieren die Gemeinde über laufende Prozesse und sind offen für Anregungen und konstruktive Kritik.

Verabschiedet durch den Kirchgemeinderat am 06.06.2019

## Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist darauf ausgerichtet, unsere Leistungen generell, kontinuierlich und messbar zu verbessern. Ausgangspunkt ist für uns die Definition des Begriffs der Nachhaltigkeit im sog. Brundtland-Bericht (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen) aus dem Jahre 1987: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Für uns bedeutet diese Definition der Generationengerechtigkeit, dass wir unseren Blick nicht nur auf die ökonomischen und ökologischen, sondern auch auf die sozialen Zusammenhänge richten.

### Organisation und Verantwortlichkeiten

Umweltschutz ist grundsätzlich eine Aufgabe für alle Kirchenmitglieder. Eine besondere Verantwortung für den Umweltschutz liegt jedoch bei der Kirchgemeindepräsidentin, die in ihrer Funktion als **Umweltmanagementverantwortliche** insbesondere für Umweltpolitik und -programm, Bereitstellung von Ressourcen, die Managementbewertung und die Koordination der externen Kommunikation verantwortlich ist.

Die **Umweltbeauftragte**, zugleich Chefin des Kirchgemeinderates, ist zuständig für die operative Umsetzung des UMS und die Gesamtkoordination der Umweltaktivitäten in der Kirchgemeinde und der Leitung/Führung des Umweltteams.

Das **Umweltteam** steuert die Umweltaktivitäten der Kirchgemeinde. Es berät über Fragen des Umweltmanagements, insbesondere über Vorschläge und Ideen für Verbesserungsprojekte und Umweltaktivitäten. Es dient dem Informationsaustausch und der Planung von Kommunikations- und Informationsaktivitäten. Das Umweltteam trifft sich periodisch, mindestens dreimal pro Jahr. Im Rahmen des Umweltteams wird das Umweltprogramm erarbeitet.

Tabelle 5: Zusammensetzung Umweltteam Wynau

Name	Funktion "Grüner Guggel"	Funktion Kirchgemeinde
Beatrice Hunziker	Umweltbeauftragte Umweltmanagementbeauftragte	Kirchgemeinderatspräsidentin
Susanne Hubacher	Umweltteam Sekretärin	Sekretärin / Verwalterin
Linda Leuenberger	Umweltteam, Pflege Grünes Datenkonto	Finanzverwalterin
Judith Meyer	Umweltteam, Pfarrerin	Pfarrerin
Herta Bigler	Umweltteam, Sigristin	Sigristin Sicherheitsbeauftragte
Ronald Hilfiker	Umweltteam, Bereich Bau	Kirchgemeinderat Ressort Bau

### Organisation

Alle Aufgaben im staatsrechtlichen Bereich der Kirche Wynau werden im Nebenamt erledigt. Die Kirchgemeinde ist Teil des Bezirks Oberaargau und diese wiederum Mitglied der Landeskirche Bern Jura Solothurn. Zum Einzugsgebiet der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gehören 203 Kirchgemeinden und drei Gesamtkirchgemeinden.

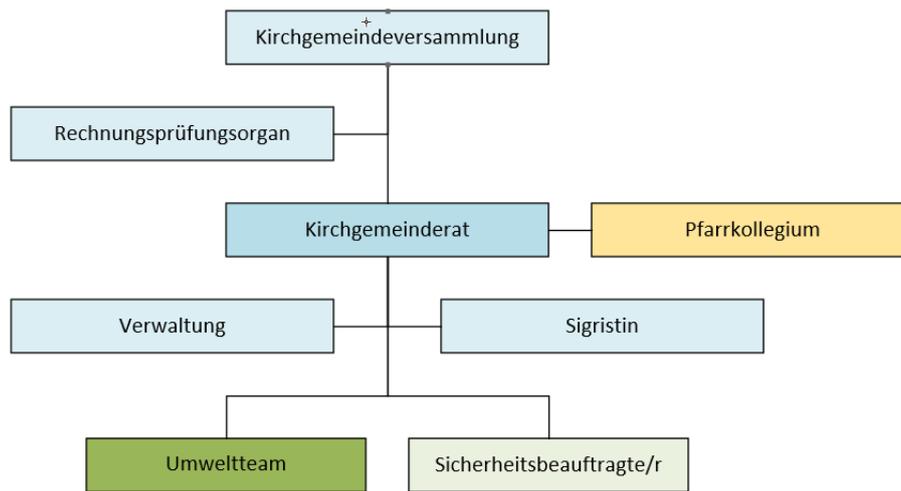


Abbildung 7: Organigramm der Kirchgemeinde Wynau (KGW)

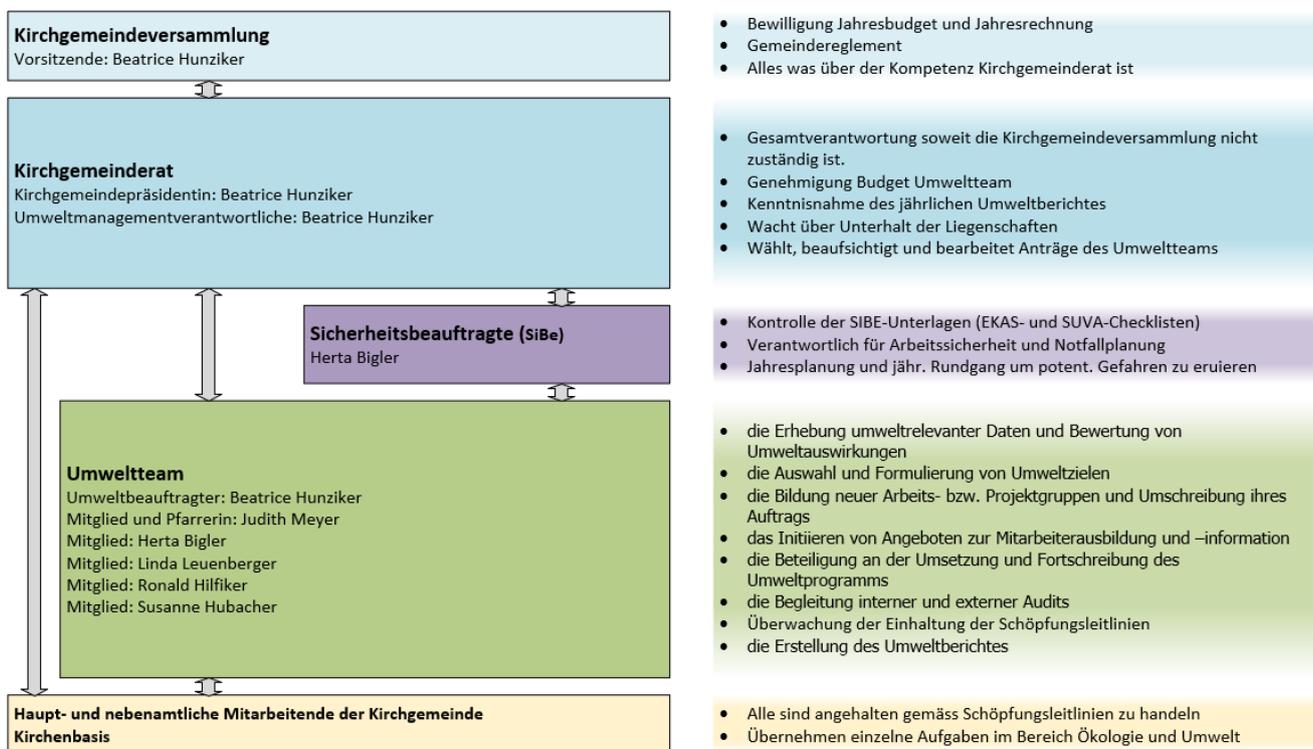


Abbildung 8: Organisationsmatrix der Kirchgemeinde Wynau (KGW)

## Ablauforganisation Umweltschutz

Wir arbeiten ständig an der Verbesserung unserer Umwelleistungen. Zentrales Element dafür ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) mit dem Umweltprogramm.

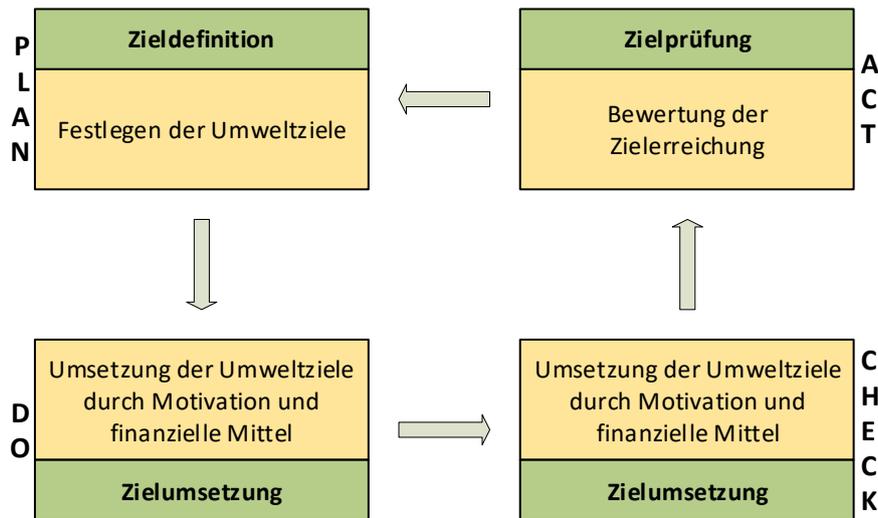


Abbildung 9: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess. (WoVo)

Wichtig für die Zielerreichung ist ein funktionierendes Umwelt-Controlling. Dabei erheben wir regelmässig verschiedene Material-, Energie-, Wasser- und Abfalldaten und analysieren diese mit Hilfe der Datenbank Grünes Datenkonto. Ausserdem überprüfen wir jährlich unsere Umweltaspekte mit Hilfe des Umweltregisters (siehe Kapitel Umweltaspekte). Unsere Umweltdokumentation legt fest, was zur Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Umwelt-Managementsystems notwendig ist.

Tabelle 6: Verantwortlichkeitsmatrix Umweltrelevanter Aufgaben

	Kirchgemeinderat / Umweltmanagement-beauftragten	Umweltteam / Umweltbeauftragten	Sigristin	Sekretariat und Verwaltung
Festlegung der Umweltpolitik und Umweltziele (Schöpfungsleitlinien und Umweltprogramm)	V	M	I	I
Umsetzung Umweltprogramm	V	M	M	I
Bereitstellung der benötigten Ressourcen (Personal + Finanzen)	V	M	I	I
Interne und externe Kommunikation über Grüner Guggel	I	V	I	I
Erstellung und Pflege der Dokumentation Grüner Guggel (Umweltprogramm, Umweltbericht, Grünes Datenkonto usw.)	I	V	I	M
Bewertung der Einhaltung von Rechtsvorschriften (z. B. Arbeits- und Gesundheitsschutz, Bauvorschriften, Energiegesetzgebung usw.)	V	M	M	M

Legende zur Tabelle oben; V Verantwortung; M Mitarbeit; I Information

### Kontextanalyse

Im Zuge des Aufbaus eines Umweltmanagementsystems wurde eine Kontextanalyse durchgeführt, um die unterschiedlichen Faktoren zu bestimmen, im Rahmen derer sich unser Handeln bewegt.

- Wichtiges internes Thema in Bezug auf ein UMS ist die Bewahrung der Schöpfung als Auftrag aus der Heiligen Schrift. Mit dem Besitz mehrerer Gebäulichkeiten ist auch die Kirchgemeinde in diesen Auftrag eingebunden.
- Das wachsende Bewusstsein für Nachhaltigkeits-/Umweltthemen in der Gesellschaft, ist auch bei den Kirchenmitgliedern spürbar.
- Starke Regenfälle und damit Hochwasser in der Angrenzenden Aare führten zu Hangrutschen in unmittelbarer Nähe der Kirche.
- Verschärfungen in der Energiegesetzgebung sind am Laufen, der Kt. Bern ist mit der schweizweit harmonisierten Gesetzgebung noch im Verzug. Ein Verbot von Ölheizungen wie auch elektrische Widerstandsheizungen steht zur Diskussion.
- Schwindende Mitgliederzahlen sind ein weiterer wichtiger Faktor der Kirchgemeinde.

## Stakeholder Analyse

### Kirchgemeindemitglieder

Die konstante leichte Abnahme der Kirchgemeindemitglieder trotz Bevölkerungswachstum in Wynau ist mittelfristig die grösste Herausforderung. Das diese nicht mit einem UMS beseitigt werden kann, ist klar. Erfahrung bei anderen Gemeinden zeigen, dass Leute für das Thema Umwelt auch bei Kirchgemeinden gefunden werden können.

Anforderungen	Risiken	Chancen	Bewertung	Relevanz
guter Service umfassendes barrierefreies, einfaches und verständliches Informationsangebot vor Ort und im Internet gute transparente Verwaltung mit schnellen nachvollziehbaren Entscheidungen bessere Bürgerbeteiligung	Austritte Imageschaden erhöhter Aufwand	zufriedene Kirchenmitglieder und Kirchgänger gutes Image Akzeptanz	Imagerisiken Zufriedenheit der Kirchgängerinnen und Kirchenmitglieder	hoch

### Beschäftigte

Ein Vollpensum hat in Wynau nur die Pfarrerin.

Anforderungen	Risiken	Chancen	Bewertung	Relevanz
persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, gesundes Arbeitsumfeld, gutes Arbeitsklima, kooperatives Führungsverhalten, Fortbildungen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie	gesundheitliche Beeinträchtigungen Unfälle Demotivation im kirchlichen Umfeld	hohe Motivation, Leistungsbereitschaft, geringere Mitarbeiterfluktuation	Nähe zur Organisation ökonomische Bedeutung Mitarbeiterzufriedenheit	hoch

### Nachbarn und Anwohner

Kirche und Pfarrhaus liegen etwas abseits vom Dorfzentrum. Der Abstand zu Nachbarliegenschaften ist gross und daher gibt es kaum Probleme.

Anforderungen	Risiken	Chancen	Bewertung	Relevanz
keine Belästigungen keine schädlichen Umwelteinwirkungen	schlechtes Nachbarschaftsverhältnis schlechtes Image Beschwerden	gutes Nachbarschaftsverhältnis gutes Image reibungsloser Betriebsablauf	Imagerisiken	niedrig

## Umweltaspekte und Auswirkungen

Unter dem Begriff „Umweltaspekte“ sind Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der Kirchgemeinde zu verstehen, welche Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Unmittelbar mit den Umweltaspekten verbunden sind die Umweltauswirkungen bzw. die Reaktionen der Umwelt auf bestimmtes Verhalten oder Tätigkeiten.

Folgende Umweltauswirkungen wurden vom Umweltteam identifiziert und qualifiziert:

**Tätigkeiten** der Kirchgemeinde, die Auswirkungen auf die Umwelt haben:

*Tabelle 7: Umweltaspekte im Bereich Tätigkeiten*

	Umweltauswirkung	Verbesserungspotenzial
Heizen der Kirche (Ökostrom)	gering	hoch
Beleuchten der Kirche	gering	mittel
Heizen des Pfarrhaussälis (auch Pfarrhaus)	hoch	hoch
Beleuchten des Pfarrhauses	gering	gering
Reinigen	mittel	mittel
Umgebung pflegen	mittel	mittel

**Produkte** der Kirchgemeinde die Auswirkungen auf die Umwelt haben:

*Tabelle 8: Umweltaspekte im Bereich Produkte*

	Umweltauswirkung	Verbesserungspotenzial
Kirchenblatt (Papier)	mittel	gering

**Dienstleistungen** der Kirchgemeinde die Auswirkungen auf die Umwelt haben:

*Tabelle 9: Umweltaspekte im Bereich Dienstleistungen*

	Umweltauswirkung	Verbesserungspotenzial
Gottesdienste	nicht relevant	nicht relevant
Vermietung von Räumen	mittel	mittel
"Umwelt"-Motivation der Mitarbeiterinnen und Kirchenmitglieder	hoch	gering

### Bewertungsmaassstab

*Tabelle 10: Umweltaspekte Bewertungsmaassstab*

Text	nicht relevant	gering	mittel	hoch
Punkte (für Portfolioanalyse GDK)	0	1-33	34-66	67-100

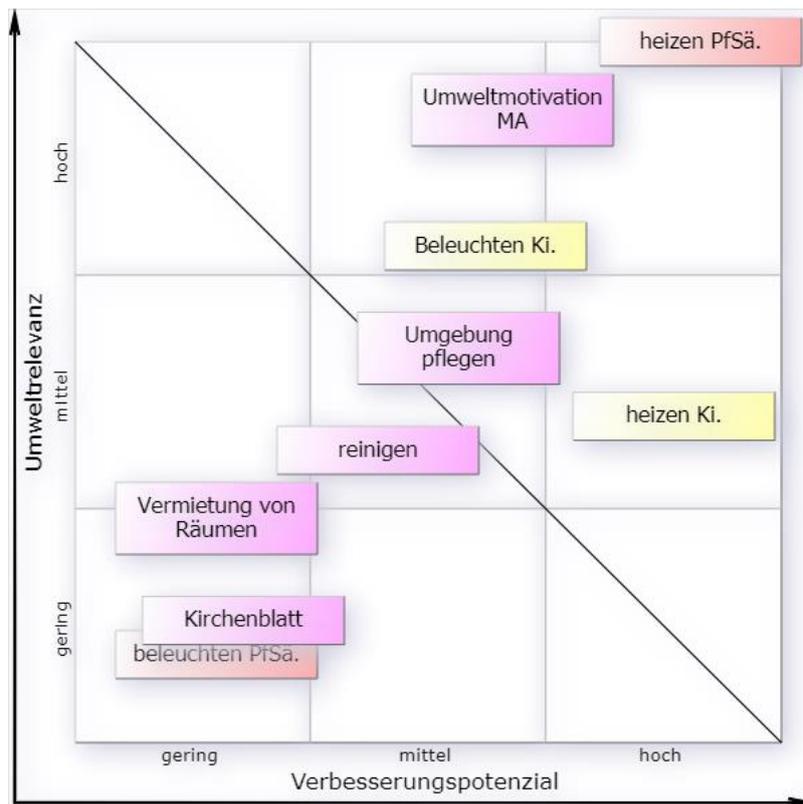


Abbildung 10: Portfoliodiagramm (GD, 2021)

## Umweltrecht

Wichtigste rechtlichen Umweltvorschriften sind:

Grundsätze Energiegesetz (Art. 5 EnG).

- a. Jede Energie ist möglichst sparsam und effizient zu verwenden.
- b. Der Gesamtenergieverbrauch ist zu einem wesentlichen Anteil aus kosteneffizienten erneuerbaren Energien zu decken; dieser Anteil ist kontinuierlich zu erhöhen.

Nach Art. 30 Abs. 1 USG sind Abfälle in erster Linie möglichst zu vermeiden.

Die für Kirchgemeinde Wynau relevanten rechtlichen Auflagen wurden gemeinsam mit dem Umweltberater behandelt und sind in der Datenablage UMS Wynau dokumentiert. Das Rechtsregister wurde im Hinblick auf Rechtsneuerungen überprüft und angepasst. Die Kirchgemeinde Wynau bestätigt, dass nach bestem Wissen und Gewissen alle zutreffenden rechtlichen Verpflichtungen ermittelt, und die einzelnen Forderungen dauerhaft und nachweisbar eingehalten werden.

Folgende Mängel wurden festgestellt:

- Mangelnde Absturzsicherung Empore
- Herbizideinsatz in der Gartenpflege
- In Sachen sparsamer Verwendung von Energie gibt es klar ein Verbesserungspotenzial.

Kleinere Abweichungen konnten bereits in der Vorbereitungsphase bereinigt werden. Die Details sind im "Umweltrechtcheck\_2021" festgehalten.

## Arbeitsicherheit

Zu folgenden Gebäuden haben wir einen Sicherheitscheck durchgeführt:

- Kirche
- Pfarrhaussäli

Die Befunde sind in den Checklisten auf OneNote detailliert aufgelistet inklusive Massnahmen. Hier gibt's im Bereich Absturzsicherung Mängel. Siehe auch Umweltprogramm weiter unten.

## **Schulung**

Das Umweltteam wurde durch unseren externen Berater in Umweltmanagement geschult. Die Umweltteammitglieder bringen fundiertes Wissen aus ihren Tätigkeiten in Beruf und Freizeit mit. Die SiBe ist zugleich Sigristin und daher bestens vertraut mit den Räumlichkeiten und Anlagen. Externe Schulungen und Weiterbildungen der Sigristin sind zu institutionalisieren. Geplant ist der Sicherheitskurs des Schweizerischen Sigristen-Verbandes, den die SiBe am 07. März 2022 besuchen wird.

## **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Die öffentlichen Dokumente und relevanten Informationen sind auf der Homepage [Grüner Guggel](#) veröffentlicht.

## Umweltbilanz

Die Umweltbilanz ist eine strukturierte Bestandsaufnahme auf Basis einer Mengenerhebung der Input-/Output Ströme an Materialien, Stoffen, Energie, Produkten und Emissionen und somit aller Umwelteinwirkungen, die innerhalb und ausserhalb der Kirchgemeinde anfallen. Zur Bilanzierung steht uns eine Datenbank zur Verfügung. Die Mengenerhebung erfolgt hauptsächlich durch das monatliche Ablesen der Energiezähler.

### Zählerstruktur

Wo messen wir und was messen wir.

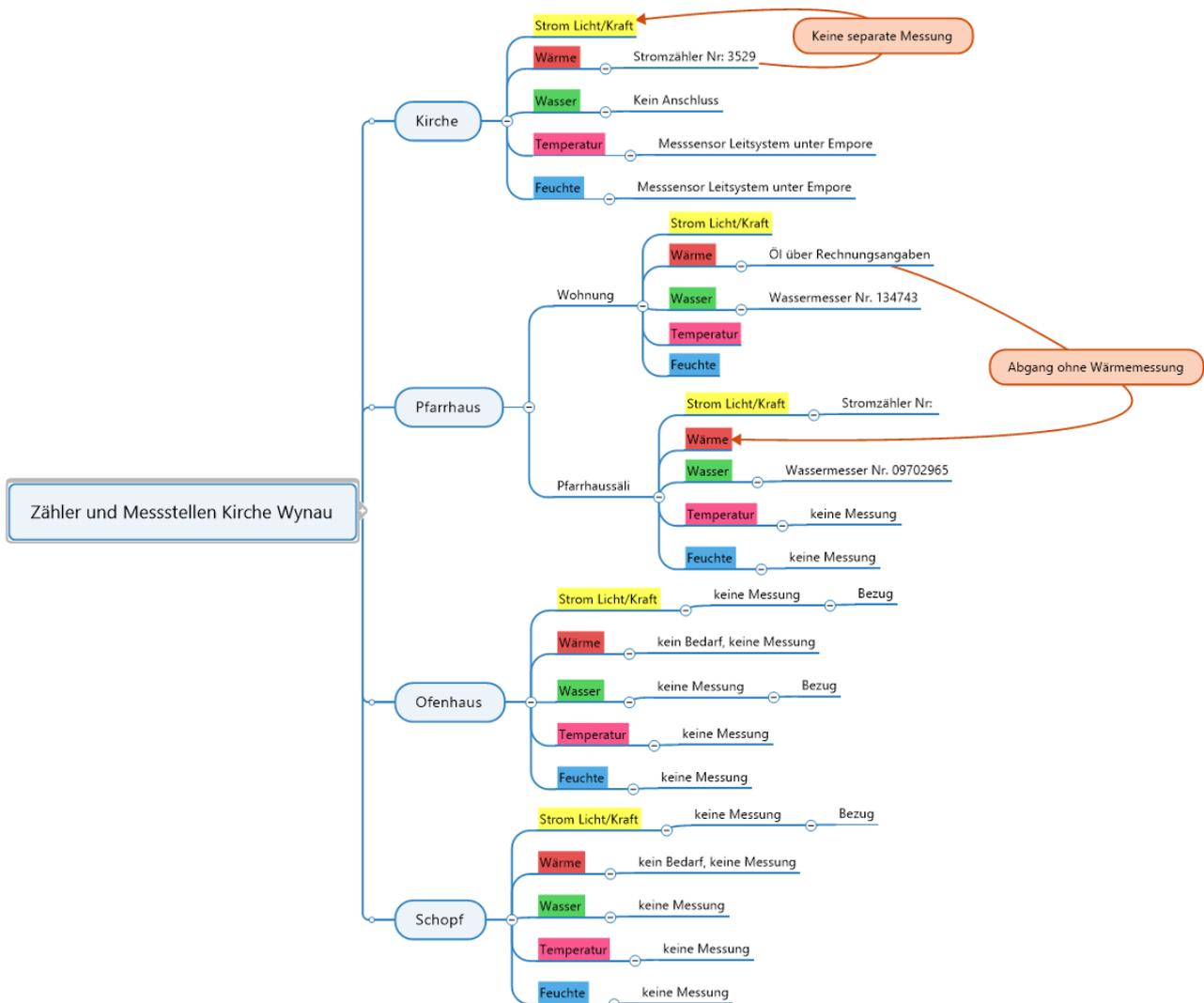


Abbildung 11: Übersicht über die Zähler und Messstellen in der Kirchgemeinde Wynau (WoVo)

## Übersicht der absoluten Verbrauchszahlen und Kernindikatoren

Tabelle 11: Umweltkennzahlen 2017-2020. Quelle: GD

Bezugsgrössen							
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mitarbeitende	MA	--	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Gemeindemitglieder	Gg	764	744	731	727	708	--
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	--	402	402	402	402	402
Nutzungsstunden	Nh	--	--	250	250	250	250
Energieeffizienz: Wärme							
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wärmemenge unbereinigt	kWh	37'764	37'387	42'138	37'586	35'977	37'567
Klimafaktor	- KF -	0.99	0.98	1.12	1.04	1.11	--
Wärmemenge bereinigt	kWh	37'386	36'640	47'194	39'090	39'935	--
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	49	49	65	54	56	--
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	--	91	117	97	99	--
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	--	24'426	31'463	26'060	26'623	--
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	--	--	189	156	160	--
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub> e	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6
Wärmekosten	CHF	--	--	--	--	--	--
Energieeffizienz: Strom							
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Stromverbrauch	kWh	3'925	3'703	4'290	3'462	3'060	3'164
Strommenge/Gg	kWh/Gg	5.1	5	5.9	4.8	4.3	--
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	--	9.2	10.7	8.6	7.6	7.9
Strommenge/MA	kWh/MA	--	2'468.40	2'860.30	2'307.80	2'039.90	2'109.00
Strommenge/Nh	kWh/Nh	--	--	17.2	13.8	12.2	12.7
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub> e	0.71	0.67	0.78	0.63	0.56	0.58
Stromkosten	CHF	--	--	--	--	--	--
Erneuerbare Energien							
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Energieverbrauch	MWh	41.7	41.1	46.4	41	39	40.7
davon aus EE-Quellen	MWh	21.6	21.1	26.1	21.2	19.5	21.1
Anteil aus EE-Quellen	%	51.8	51.4	56.2	51.7	49.9	51.8
Anteil aus EE-Wärme	%	53.4	52.9	58.2	53.2	51.1	53.1
Anteil aus EE-Strom	%	36	36	36	36	36	36
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	54.6	55.2	63.5	56.5	55.1	--
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	--	102.2	115.5	102.1	97.1	101.3
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	--	27'393.30	30'952.00	27'365.30	26'024.70	27'153.30
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	--	--	185.7	164.2	156.1	162.9
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--	--	--
Wasser-Verbrauch							
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	78	14	75	16	4	3
Wasserverbrauch/Gg	m <sup>3</sup> /Gg	0.1	0.02	0.1	0.02	0.01	--
Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	--	0.03	0.19	0.04	0.01	0.01
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	--	9.33	50	10.67	2.67	2
Wasserverbrauch/Nh	m <sup>3</sup> /Nh	--	--	0.3	0.06	0.02	0.01
Wasserkosten	CHF	--	--	--	--	--	--
Materialeffizienz: Papier							
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Papierverbrauch	kg	--	--	758	748	735	731
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	85	85	90	90
FSC-Papier	%Anteil	--	--	15	15	10	10
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	--	--	--	--
Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	--	1.037	1.029	1.038	--
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Papier	t CO <sub>2</sub> e	--	--	0.65	0.64	0.62	0.61
Papierkosten	CHF	--	--	--	--	--	--
Abfall-Entsorgung							
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	--	--	2.6	1.8	1.8	1.8
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	0.8	0.8	0.8	0.8
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	0.9	0.1	0.1	0.1
Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	0	0	0	0
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	0.9	0.9	0.9	0.9
gefährlicher Abfall	ltr	--	--	2	--	2	2
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	--	--	3.6	2.5	2.5	--
ges. Abfallmenge/m <sup>2</sup>	ltr/m <sup>2</sup>	--	--	6.5	4.5	4.4	4.5
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	--	--	1'748.00	1'214.70	1'188.00	1'214.70
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	--	--	10.5	7.3	7.1	7.3
Abfallkosten	CHF	--	--	--	--	--	--
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt							

Grüner Güggel Wynau Umweltbericht 2021

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	--	6'270.00	6'270.00	6'270.00	6'270.00	6'270.00
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	--	675	675	675	675	675
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	--	445	445	445	445	445
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	--	803	803	803	803	803
teildurchlässige Fläche	m <sup>2</sup>	--	--	--	--	--	--
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	--	4'347.00	4'347.00	4'347.00	4'347.00	4'347.00
naturnahe Fläche abseits Standort	m <sup>2</sup>	--	--	--	--	--	--
<b>Emissionen</b>							
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	6.3	6.3	6.4	6.2	6.1	6.2
CO2e-Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO2e	--	15.5	16	15.4	15.2	15.3
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	--	--	25.7	24.8	24.5	24.6
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	--	--	7.1	6.8	6.7	6.8
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	--	--	9.7	9.4	9.5	--
Menge CO2e-Kompensation	t	--	--	--	--	--	--
Kosten CO2e-Kompensation	CHF	--	--	--	--	--	--

## Energieeffizienz Wärme

Wärme wird in der Kirchgemeinde zum Heizen der Gebäude und die Wassererwärmung genutzt. Erzeugt wird die Heizwärme in der Kirche mit Strom vom lokalen Energielieferanten, im Pfarrhaus mit einer Ölheizung. Die Zuteilung auf die Gebäudeeinheiten gemäss Perimeter basiert auf prozentualen Zuteilungen.

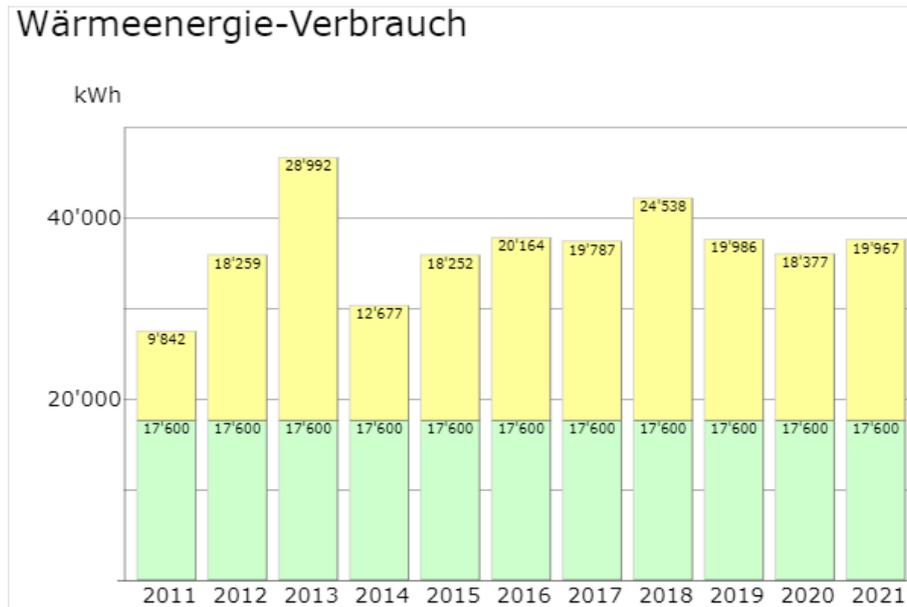


Abbildung 12: Total Wärmemenge unbereinigt (GD); gelb Kirche, grün Pfarrhaussäli.

Die Aufteilung Kirche zwischen Strom Heizung und Strom Licht/Kraft ist anhand von Berechnungen festgelegt worden, da nur eine Messung für beide Verbraucher vorhanden ist.

- 10% Licht/Kraft Kirche
- 90% Heizung Kirche

Eine Massnahme ist, auf den Abgang Heizung Kirche einen separaten Stromzähler zu installieren. Die Aufteilung Wärme für Pfarrhaus (private Nutzung) und Pfarrhaussäli basiert auf einer fixen Zuteilung von 60% Pfarrhaus und 40% Pfarrhaussäli. Ob eine separate Messung einfach realisierbar ist, muss noch geklärt werden (Massnahme Sanierung/Erneuerung Heizung).

## Energieeffizienz Strom

Strom wird in der Kirchgemeinde für den Betrieb aller erforderlichen elektronischen Geräten genutzt. Die grösste Menge an Energie wird für Licht, Pumpen und Elektroboiler benötigt. Eine Dokumentation und Bewertung erfolgten bisher nicht. Zukünftig werden die Zählerstände monatlich dokumentiert und analysiert.

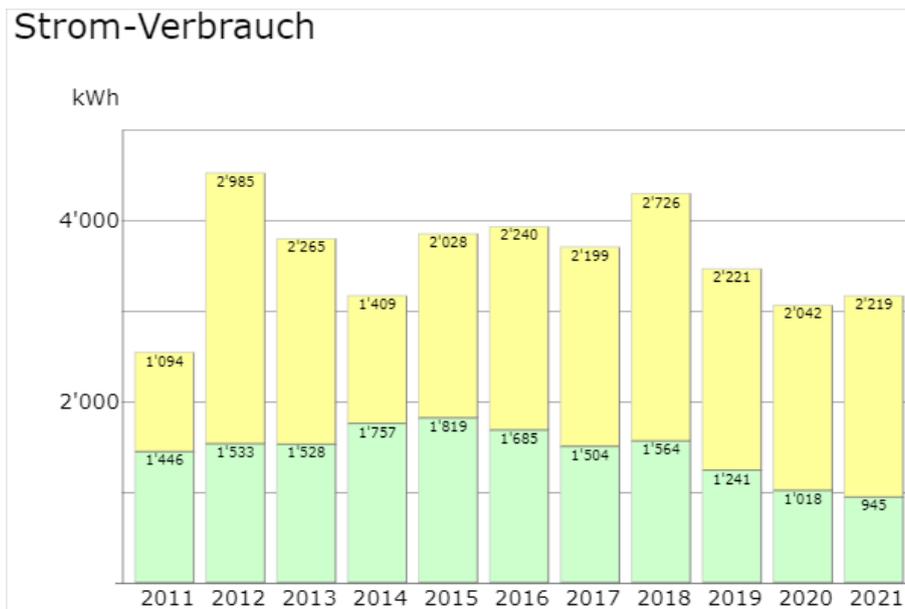


Abbildung 13: Total Strom für Licht und Kraft (GD); gelb Kirche, grün Pfarrhaussäli.

Der Stromverbrauch Kirche wird hier mit 10% vom Gesamtstrom Kirche berechnet. Strom Licht/Kraft und Strom Heizung laufen über den gleichen Zähler. Bei der Abwaschmaschine Pfarrhaussäli wurde darauf geachtet eine mit dem A+++ ist. Der Verbrauchsrückgang resultiert durch achtsameren Umgang mit der elektrischen Energie.

Tabelle 12: Kennwerte des Strombezugs (%)

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Erneuerbare Energie	71	67			
Nicht erneuerbare Energie	29	33			
davon Fossile Energieträger	0	0			

## Wasser

Wasser wird in der Kirchgemeinde für den Betrieb der sanitären Einrichtungen, der Küche und der Reinigung genutzt. Wasser für die Bewässerung der Umgebung liefert die Einwohnergemeinde und ist hier nicht berücksichtigt. Zu erwähnen ist an dieser Stelle, dass die Kirche keinen Wasseranschluss hat und somit auch kein Verbrauch ausgewiesen ist.

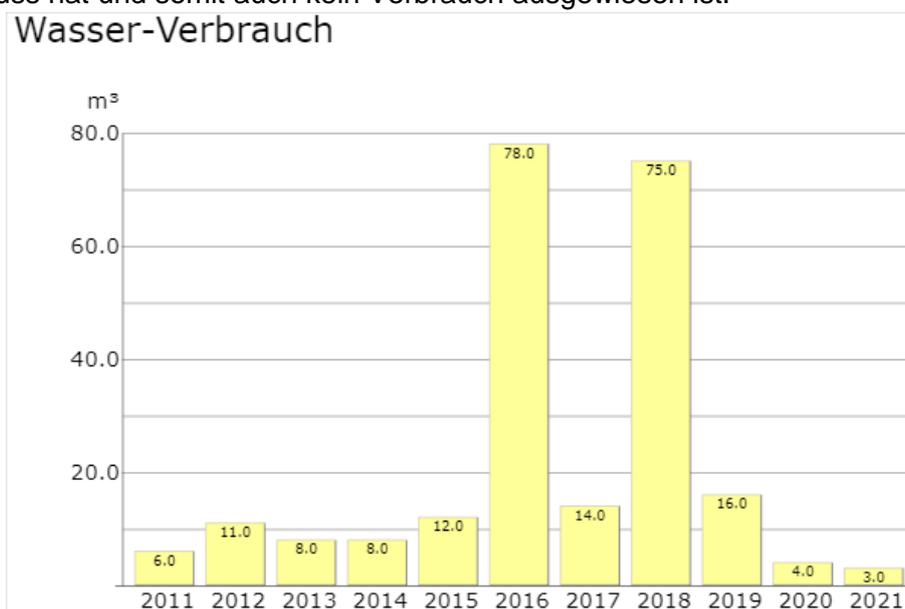


Abbildung 14: Total Wasserverbrauch Pfarrhaussäli (GD)

2019 wurden im Pfarrhaussäali zwei neue WCs eingebaut mit Zwei-Mengen-Spülgarnitur. Der extreme Mehrverbrauch im Jahr 2018 ist vermutlich auf einen undichten Spülkasten zurück zu führen. Der reduzierte Wasserverbrauch 2020 hat wohl mit Corona und der Sparsensibilisierung der Beteiligten zu tun.

### **Luft, Gerüche, Staub und Lärm**

Die Punkte Luft, Gerüche, Staub und Lärm sind zu vernachlässigen. "Lärm" durch das Glockengeläut kann durch den grossen Abstand vernachlässigt werden. Messungen werden nachgeliefert.

### **Biologische Vielfalt/Biodiversität**

Mit dem Einbau von Mauerseglerkästen im Jahre 2020 konnte bereits eine Massnahme umgesetzt werden. Der Verzicht auf Pestizide zur Pflege der Rosen ist eine weitere umgesetzte Massnahme.

### **Gefahrenstoffe und Reinigung**

Anlässlich der Begehung konnte die Anzahl der umweltgefährdenden Putzmittel bereist reduziert werden. Der Stand der Giftstoffe ist in der Gefahrenstoffliste dokumentiert. Sicherheitsdatenblätter sind im Betriebsordner abgelegt und im Pfarrhaussäali verfügbar.

### **Sicherheit**

In der detaillierten Analyse der Kirchgemeinde wurde auch der Punkt Sicherheit bewertet. Die Sicherheit hat hier keinen Umwelteinfluss und wird daher nicht mit Kennzahlen bewertet. Die Sicherheitsbeauftragte ist vom KGR gewählt und hat eine entsprechende Ausbildung. Die Begehungen, Beurteilungen und die daraus resultierenden Massnahmen werden nach geltenden Vorschriften durchgeführt. Für alle Gefahrstoffe liegen Sicherheitsdatenblätter vor. Es wird vor der Beschaffung geprüft, ob Gefahrstoffe substituiert werden können.

### **Kommunikation**

In der Analyse unserer Umweltaspekte wurde schnell klar, dass einer unserer Schwerpunkte die Förderung des Umweltbewusstseins bei unseren Mitarbeitern und KirchgängerInnen sein muss. Die Umweltverantwortung soll durch durchgängige Kommunikation erhöht werden. Die Veröffentlichung unserer Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Massnahmen in einer Umwelterklärung soll alle motivieren aktiv mitzuarbeiten und die Ideen weiter zu tragen. Tue Gutes und sprich davon!

### **Abfall**

Durch unsere Tätigkeiten entstehen grösstenteils Abfälle der Kategorie „Hausmüll“. Diese werden über die lokale Abfuhr entsorgt. Die Mülltrennung erfolgt nach folgenden Kategorien:

- Papier -> lokale Papiersammlung
- Glas -> lokale Glassammelstelle
- Biomüll -> lokale Grünabfuhr
- Restmüll -> lokale Kehrichtabfuhr
- Batterien, Leuchtstoffröhren, Elektroschrott -> Verkaufsstellen
- Gefährliche Abfälle -> Spezialentsorgung nach gesetzlichen Vorgaben

Die Mengen sind klein, die Sigristin macht die Trennung vor Ort. Die Mengen sind in der Umweltkennzahlentabelle ausgewiesen.

## Materialeffizienz (Papier)

Vor Ort fallen sehr kleine Mengen an Altpapier an. Mit der Einführung GG wurde gleich bei der Beschaffung auf Label "Bauer Engel" umgestellt.

Die Mengen sind in der Umweltkennzahlentabelle ausgewiesen.

## Biologische Vielfalt

Die Anlagen der Kirchgemeinde befinden sich idyllisch am naturnahen Flussufer. Fast alles ist grün und sehr gepflegt. Bei genauerem Hinsehen gibt's trotzdem kleinere und grössere Verbesserungen. Ein kurzgeschnittener Rasen dominiert die Grünflächen. Im Umweltprogramm sind Massnahmen zu mehr Biodiversität aufgelistet.

## Emissionen

Emissionen entstehen im Unternehmen durch Abgase, Abfall, Staub, Lärm oder Abwasser. Die grossen Mengen bei der Kirchgemeinde entstehen durch die Ölheizung. Relevant ist da der Ausstoss an CO<sub>2</sub>, der anhand des Ölverbrauchs im GDK berechnet wird. Auch für den Strom wird ein Anteil pro kWh berechnet.

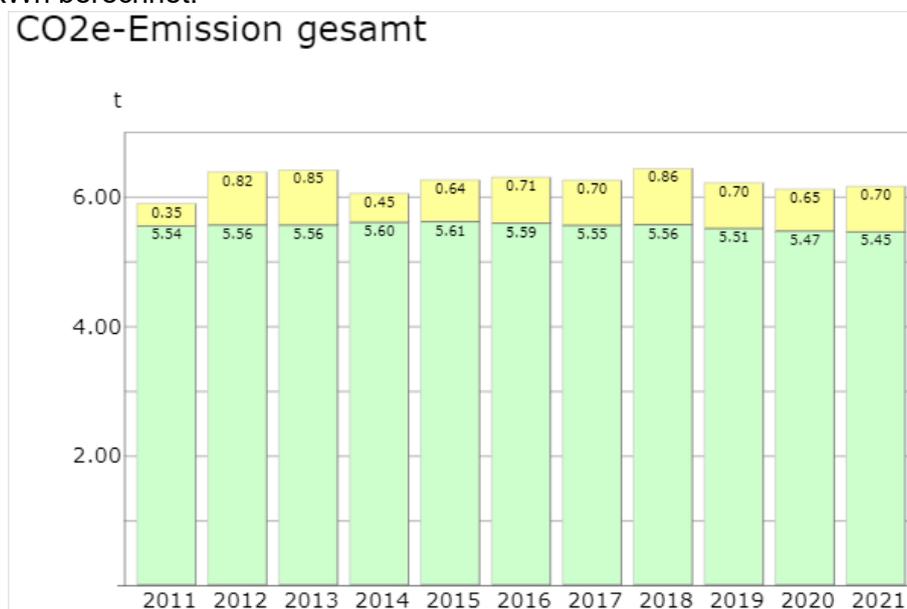


Abbildung 15: Total CO<sub>2</sub> Ausstoss (GD), gelb Kirche, grün Pfarrhaussäli.

## Energiekosten

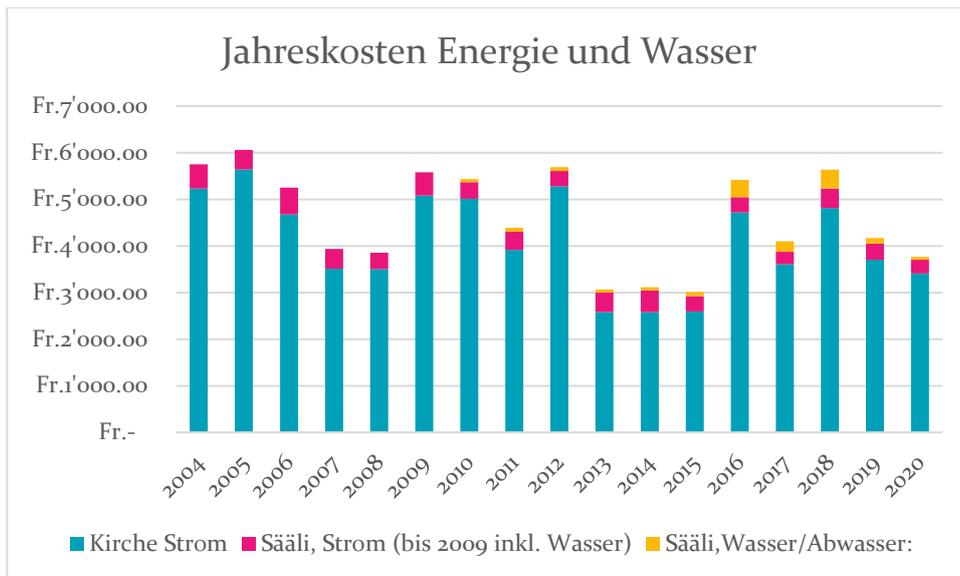


Abbildung 16: Kostenentwicklung gemäss Jahresrechnungen Kirchgemeinde (KGW)

## Klimadaten Kirche

Zur Bilanz gehören auch Daten über den Zustand des Kulturguts Kirche. Die Bausubstanz und das Mobiliar sollen möglichst geschützt und erhalten werden. Mit einem angemessenen Innenklima in der Kirche schonen wir Ressourcen und Geld für Instandsetzungen. Für die meisten Objekte ist eine Innenfeuchte von 50-70% relative Feuchte erstrebenswert. Nur mittels periodischer Messungen und Auswertungen kann man feststellen in welchem Bereich das eigene Kirchenklima ist.

Für die Kirche Wynau besteht ein umfangreicher Datensatz an Messungen. Mit dem Einbau des Leitsystems Sacralis werden die 10-Minuten Werte seit 2012 aufgenommen. Ab dann konnten wir die Daten sichern und auswerten.

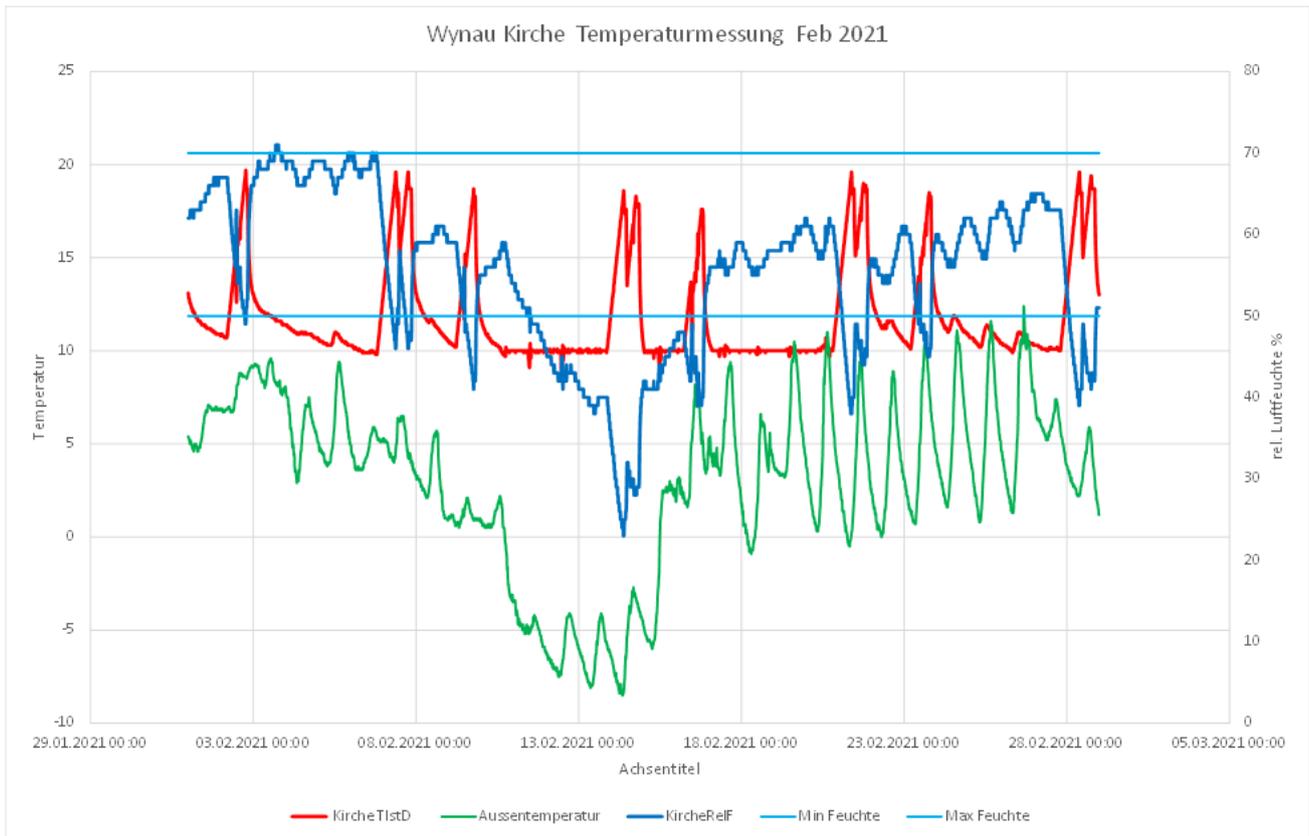


Abbildung 17: Klimadaten Kirche Wynau Februar 2021, Innen- und Aussentemperatur, Innenfeuchte

Die Regelung Heizung funktioniert gemäss den Einstellungen. Die Absenkttemperatur von 10°C wird sauber eingehalten. Die Spitzen in der roten Kurve zeigen die Aufheizung für die eingegebenen Anlässe. Man sieht auch, dass bei tiefen Aussentemperaturen kurzzeitig bis auf 23% rel. Feuchte herunter geht.

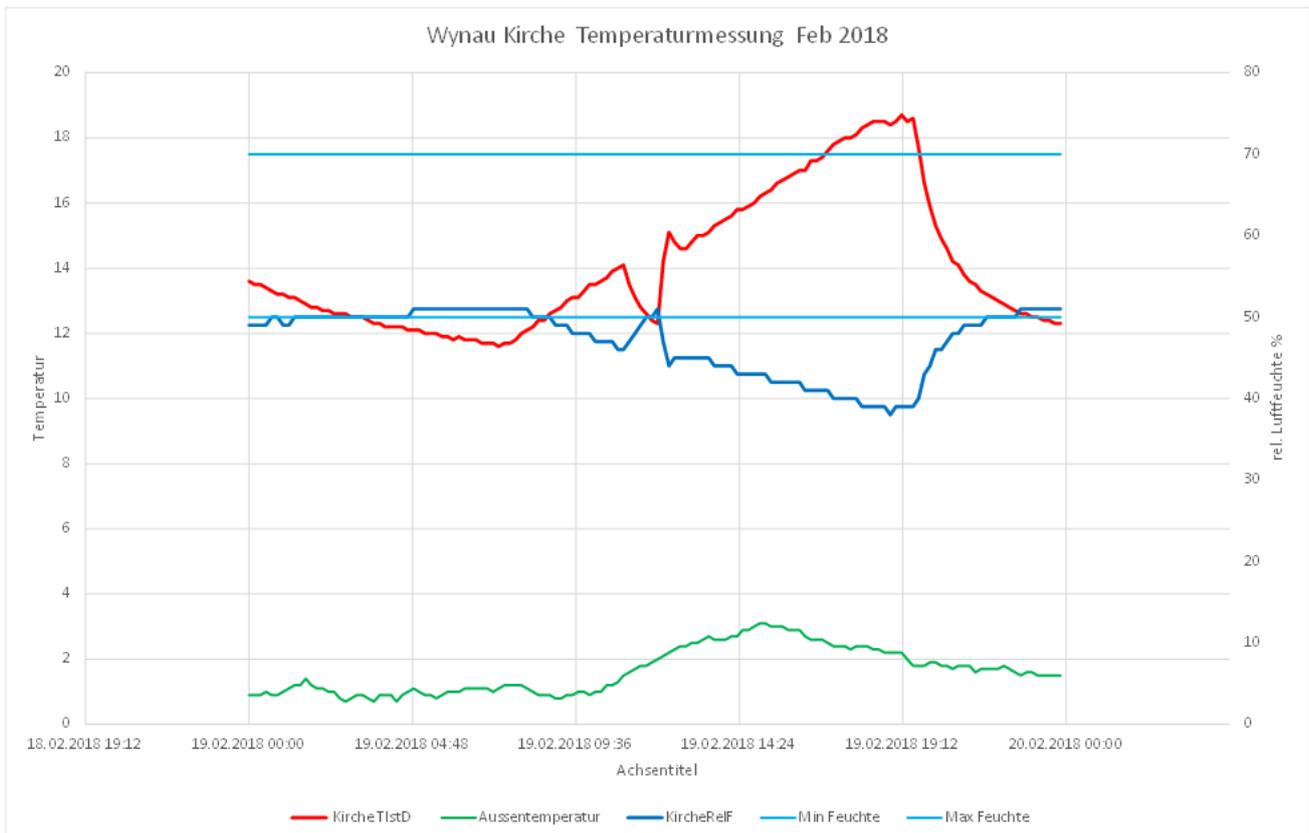


Abbildung 18: Klimadaten Kirche Wynau 19.2. 2018, Innen- und Aussentemperatur, Innenfeuchte

Anhand des Tagesverlaufes kann man die Aufheizphase analysieren und sieht, dass die Steilheit 0.8 k/h beträgt, was dem eingestellten Wert entspricht. Der Knick um 11 h ist die Spitzenabschaltung des EW.

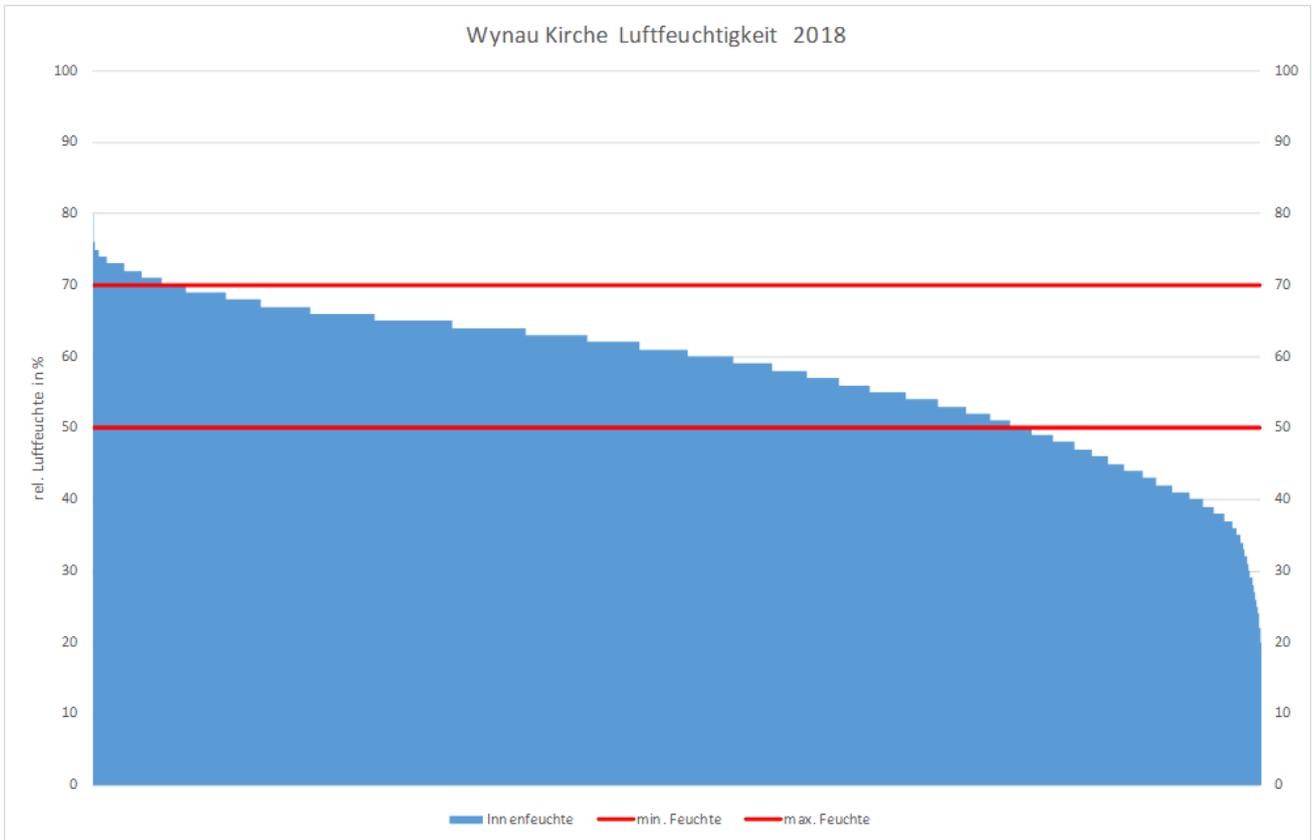


Abbildung 19: Klimadaten Kirche Wynau im Jahr 2018, Innenfeuchte geordnet nach Grösse

Im Luftfeuchtediagramm sieht man die rel. Luftfeuchtwerte. Man sieht, dass doch über einem Viertel des Jahres die Werte zu tief sind resp. unter 50% rel. Feuchte liegen. Hier sind Massnahmen zur Korrektur zu prüfen.

## Umweltprogramm 2022-2025

### Direkte Umweltaspekte 2022 bis 2025

#### Ziel 1: Energie

Senkung des totalen Energieverbrauchs um 20% gegenüber dem Durchschnittswert von 2018-2020 bis 2025.

Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand
alle	Alle Glüh- und Halogenleuchtmittel auf LED wechseln.	2022	200
Kirche	Datensicherung Leitsystem Kirche sicherstellen.	2023	450
Kirche	Automatische Türschliesser an der Kirchentüre.	2024	300
Kirche	Anlasstemperatur senken von 19 auf 17°C.	2022	1'000
Kirche	Türdichtungen prüfen und wenn nötig erneuern.	2023	1'000
Kirche	Fensterflügel dichten und mittels Antrieb ins Leitsystem integrieren.	2025	30'000
Kirche	Beleuchtung auf Nutzung prüfen und ev. sanieren.	2025	
<b>Pfarrhaus</b>	<b>Erneuerung/Ablösung Ölheizung.</b>	<b>2025</b>	30'000-100'000
Pfarrhaussäli	Ersatz Fenster mit Doppelverglasung.	2025	10000
Pfarrhaussäli	Einstellung Raumregler prüfen und beschriften.	2022	20
Pfarrhaussäli	Anlassorientierte Heizungssteuerung (Zusammenschluss mit Kirche).	2024	5'000
Pfarrhaussäli	Detaillierte Aufnahme der Temperatur und Feuchte (Logger).	2021	50

#### Ziel 2: Wasser

Trinkwasserqualität gemäss Vorgeben SVGW dauernd sicherstellen.

Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand
Pfarrhaussäli	Beschriftung der Abgänge am Verteiler.	2021	erledigt
Pfarrhaussäli	Feinfilter einbauen.	2023	300

#### Ziel 3: Papier

Beim Druckerpapier umstellen auf 100% Recyclingpapier.

Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand
alle	Beschaffung Druckerpapier ausschliesslich mit Label "Blauer Engel".	2021	20

#### Ziel 4: Abfall

Alle recyclingbaren Abfälle dem entsprechenden Recycling zuführen und somit den Restabfall minimieren, Dauernd.

Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand
alle	keine		

#### Ziel 5: Biologische Vielfalt

Die grossen Rasenflächen ökologisch aufwerten durch Blumen- und Gräservielfalt. Dauernd.

Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand
Umgebung	Blumenrasen auf der grossen Wiese.	2025	0
Umgebung	Wildblumenwiese auf Grünstreifen östlich Kirche.	2023	0
Umgebung	Wildblumenwiese auf Grünstreifen westlich Kirche.	2023	0

#### Ziel 6: Emissionen

Die CO2 Emissionen bis 2025 um 30% senken gegenüber dem Durchschnittswert von 2018-2020.

Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand
	Siehe Massnahmen unter Energie.		

#### Ziel 7: Arbeitssicherheit und Rechtskonformität

Alle Auflagen und Empfehlungen BFU dauernd einhalten.

Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand
alle	Leitern Einsatztauglichkeit prüfen und ev. neue längere Leitern für Lampenauswechslung beschaffen.	2021	500
Kirche	Orgelsitzbank, Erneuerung Heizung, Sicherheit und Komfort	2025	800
Kirche	Treppen Ausdritte mit Markierband neu bestücken.	2022	50
Kirche	Erst-Hilfe-Box in Kirche deponieren.	2021	erledigt
Kirche	Brüstung Empore erhöhen, um Absturzsicherheit zu gewährleisten.	2024	3'000
Kirche	Aussengeländer gemäss Sicherheitsvorgaben ergänzen.	2024	1'000
Pfarrhaussäli	Reparatur Fluchtweganzeige	2021	erledigt
Pfarrhaussäli	Erst-Hilfe-Box in Küche deponieren und Hinweisschild.	2021	erledigt

#### Indirekte Umweltaspekte 2022 bis 2025

#### Ziel 8: Kommunikation

Durch unser Umweltmanagementsystem wollen wir als Vorbild für andere Kirchgemeinden und unsere Kirchgänger wirken. Wir kommunizieren unsere Aktivitäten mindestens zweimal im Jahr im Kirchenblatt.

## Schlusspunkt



Abbildung 20: Jodlermesse vom Jodlerchörli Geuensee in der Kirche Wynau



Abbildung 21: Übergabe der Validierungsurkunde von Dietmar M. Cords an das Umweltteam von Wynau

## Gültigkeitserklärung

### Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Güggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem Umweltbericht 2022-2025 der

Kirchgemeinde Wynau  
4923 Wynau

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Güggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt ist.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirche und Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wynau, 21.1.2022, signiert Dietmar M. Cords

Dietmar Michael Cords  
Kirchlicher Umweltrevisor  
D-88239 Wangen im Allgäu

## Kontakte/Impressum

### **Pfarramt Wynau**

Judith Meyer  
Kirchweg 12  
4923 Wynau  
Telefonnummer: 062 929 12 05  
E-Mail: [jkm@bluewin.ch](mailto:jkm@bluewin.ch)

### **Kirchgemeindepräsidentin**

Beatrice Hunziker  
Schulhausstrasse 41  
4923 Wynau  
E-Mail: [huchwy@besonet.ch](mailto:huchwy@besonet.ch)

### **Umweltbeauftragte**

Beatrice Hunziker  
Schulhausstrasse 41  
4923 Wynau  
E-Mail: [huchwy@besonet.ch](mailto:huchwy@besonet.ch)

### **Kontakt oeku – Kirche und Umwelt**

Kurt Aufderreggen  
Schwarztorstrasse 18  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 398 23 45; E-Mail: [info@oeku.ch](mailto:info@oeku.ch)

### **Umweltberater**

Wolfgang von Arx  
Speiserstrasse 14  
4600 Olten  
E-Mail: [tolvaw00@bluewin.ch](mailto:tolvaw00@bluewin.ch)

### **Weiteres Vorgehen nach der Validierung**

Das interne Audit wird jährlich durchgeführt und das Ergebnis der leitenden Behörde mitgeteilt. Diese erstellt dann ein Management-Review. Das Protokoll/Ergebnis des internen Audits wird alle zwei Jahre an den Umweltgutachter geschickt, nach 4 Jahren kommt es zu einer Rezertifizierung mit erneuter Publizierung eines aktualisierten Umweltberichtes.

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Umweltgutachter ist 2026.

# Anhang

## Abkürzungen

Abkürzung	Erklärung
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxid
DIN EN ISO	Deutsches Institut für Normung, Europäische Norm, International Organization for Standardization
EMAS	Eco-Management and Audit-Scheme
<b>GD</b>	Grünes Datenkomto
Gg	Gemeindemitglieder
KGR	Kirchgemeinderat
<b>KGW</b>	Kirchgemeinde Wynau
kWh/Gg	Kilowattstunden pro Gemeindemitglied
kWh/MA	Kilowattstunden pro Mitarbeitende
MA	Mitarbeitende
MS	Microsoft
rel.	Relativ, Bei relative Luftfeuchtigkeit in %
SiBe	Sicherheitsbeauftragte/r
Sina	Sicherheitsnachweis
St.	Sankt
UG	Untergeschoss
UT	Umwelteam

## Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Entwicklung der CO <sub>2</sub> Emissionen in der Kirchgemeinde Wynau. (GD); gelb Kirche, grün Pfarrhaussäli.....	7
Abbildung 2: Perimeter Flächen (orange Umrandung) Kirchgemeinde Wynau .....	10
Abbildung 3: Kirche Wynau, aussen Südseite. (W. von Arx, 2021.).....	12
Abbildung 4: Kirche innen mit Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert. (W. von Arx, 2021) .....	12
Abbildung 5: Pfarrhaus Wynau (W. von Arx, 2021) .....	13
Abbildung 6: Ofenhaus Wynau und hinten Schopf (W. von Arx, 2021) .....	13
Abbildung 7: Organigramm der Kirchgemeinde Wynau (KGW) .....	18
Abbildung 8: Organisationsmatrix der Kirchgemeinde Wynau (KGW) .....	18
Abbildung 9: Kontinuierlicher Verbesserungsprozess. (WoVo).....	19
Abbildung 10: Portfoliodiagramm (GD, 2021).....	22
Abbildung 11: Übersicht über die Zähler und Messstellen in der Kirchgemeinde Wynau (WoVo) .....	24
Abbildung 12: Total Wärmemenge unbereinigt (GD); gelb Kirche, grün Pfarrhaussäli.....	27
Abbildung 13: Total Strom für Licht und Kraft (GD); gelb Kirche, grün Pfarrhaussäli. ....	28
Abbildung 14: Total Wasserverbrauch Pfarrhaussäli (GD).....	28
Abbildung 15: Total CO <sub>2</sub> Ausstoss (GD), gelb Kirche, grün Pfarrhaussäli.....	30
Abbildung 16: Kostenentwicklung gemäss Jahresrechnungen Kirchgemeinde (KGW).....	31
Abbildung 17: Klimadaten Kirche Wynau Februar 2021, Innen- und Aussentemperatur, Innenfeuchte.....	32
Abbildung 18: Klimadaten Kirche Wynau 19.2. 2018, Innen- und Aussentemperatur, Innenfeuchte .....	33
Abbildung 19: Klimadaten Kirche Wynau im Jahr 2018, Innenfeuchte geordnet nach Grösse .....	33
Abbildung 20: Jodlermesse vom Jodlerchörlü Geuensee in der Kirche Wynau .....	36
Tabelle 1: Entwicklung der wichtigen Kennzahlen .....	7
Tabelle 2: Gebäulichkeiten im Perimeter der Kirchgemeinde und Heizsystem .....	11
Tabelle 3: Gebäulichkeiten ausserhalb Perimeter der Kirchgemeinde und Heizsystem .....	11
Tabelle 4: Daten der wichtigsten Ereignisse zur Einführung Grüner Güggel in Wynau.....	15
Tabelle 5: Zusammensetzung Umweltteam Wynau .....	17
Tabelle 6: Verantwortlichkeitsmatrix Umweltrelevanter Aufgaben.....	19
Tabelle 7: Umweltaspekte im Bereich Tätigkeiten.....	21
Tabelle 8: Umweltaspekte im Bereich Produkte.....	21
Tabelle 9: Umweltaspekte im Bereich Dienstleistungen.....	21
Tabelle 10: Umweltaspekte Bewertungsmaassstab .....	21
Tabelle 11: Umweltkennzahlen 2017-2020. Quelle: GD .....	25
Tabelle 12: Kennwerte des Strombezugs (%).....	28